

14.02.2007

SPD Ortsverein Remlingen

Rem 06/2007 S. 1 (1)

Vorsitzende: Heike Wiegel, Schulenburger Str. 11, 38319 Remlingen

☎ 05336 / 573 Juergen.Wiegel@t-online.de

SPD Samtgemeindeverband Asse

Vorsitzender: Harald Bollmeier, Kirchstr. 3, Gr.Denkte

☎ 05331 / 6 37 97 Bollmeier@t-online.de

**Antragsteller: SPD Ortsverein Remlingen
SPD Samtgemeindeverband Asse**

An den

SPD - Unterbezirk Wolfenbüttel, Wullenweber Str.1a, 38304 Wolfenbüttel

Zu Hd.: **Karl-Heinz Mühle**

Thema: **Schacht ASSE II
Verantwortung tragen! - Das Wichtige tun!**

Antrag an den SPD Unterbezirk Wolfenbüttel

Der SPD Unterbezirk Wolfenbüttel wird aufgefordert zum Thema Asse II tätig zu werden. Wir beantragen hiermit Eure Unterstützung zu dem folgenden Antrag:

6. Antrag Nr.: Rem 06/2007

Die GSF soll im Rahmen des Sicherheitsnachweises **Maßnahmen darstellen**, wie auf eine **Überschreitung der heutigen oder zukünftigen Grenzwerte** durch Austritt radioaktiver und / oder chemisch-toxischer Stoffe aus Asse II in die Biosphäre reagiert werden kann.

Laut der GSF ist es sehr wahrscheinlich, dass radioaktive und toxische Stoffe in die Biosphäre gelangen werden. Im Sicherheitsnachweis soll dargelegt werden, dass mit einer zur Zeit **noch nicht veröffentlichten Wahrscheinlichkeit** die heute zulässigen Grenzwerte über Jahrtausende eingehalten werden. Es wird nur von **Wahrscheinlichkeiten** gesprochen werden können, auch ohne zusätzliche Wegsamkeiten kann niemand garantieren, dass die heutigen oder gar zukünftigen Grenzwerte eingehalten werden. Die Ergebnisse der Rechnungen zum Sicherheitsnachweis hängen von der Wahl der Eingabeparameter und deren Grenzen ab, die auf Laborversuchen, Messungen und Expertenschätzungen beruhen. Weitere Voraussetzung ist, dass der Berg sich über die Jahrtausende an die gewählten Berechnungsmodelle hält. **Mit weiteren Wegsamkeiten (z.B. Risse, Durchlässigkeiten) wird die Situation wesentlich dramatischer.** Für Asse II wird in Kauf genommen, dass nach dem Verschluss von Asse II **innerhalb von 10-100 Jahren die Verpackungen und Bindungen des Atommülls sich auflösen, Radionuklide in Lösung gehen und in die Biosphäre gepresst werden.**

Um einen sinnvollen Katastrophenschutz zu gewährleisten sind Maßnahmenpläne zu erstellen. Wir sind verantwortlich gegenüber künftiger Generationen.
--

Wir bitten um Rückmeldung!

Euer **SPD Samtgemeindeverband Asse**

Euer **SPD Ortsverein Remlingen**